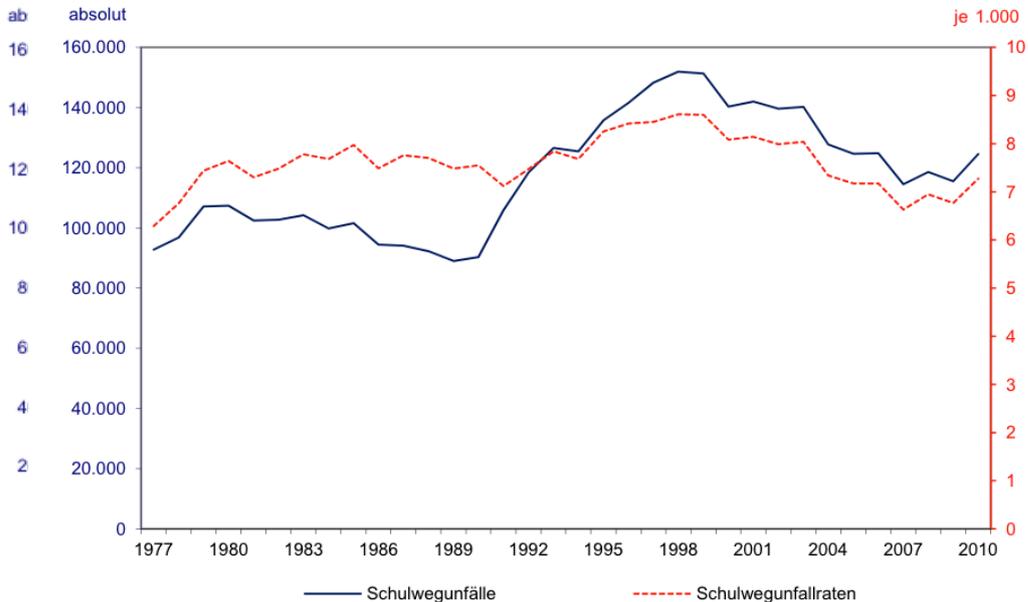


## Zahlen, Daten, Fakten

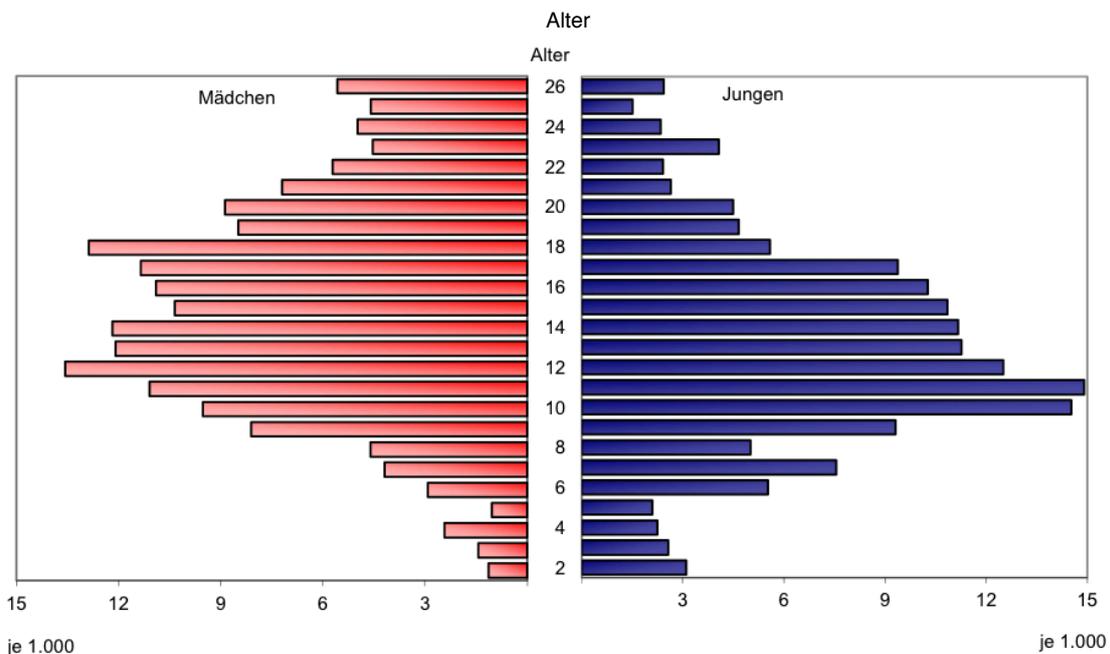
Klar soll der Go Ahead Wettbewerb Spaß machen! Um euch aber zu zeigen, dass dahinter ein ernst zu nehmendes Thema steckt, hier ein paar Zahlen und Fakten:

### Gesamtzahl der Schulwegunfälle und Schulwegunfallraten (je 1.000 Schüler) 1977-2010\*



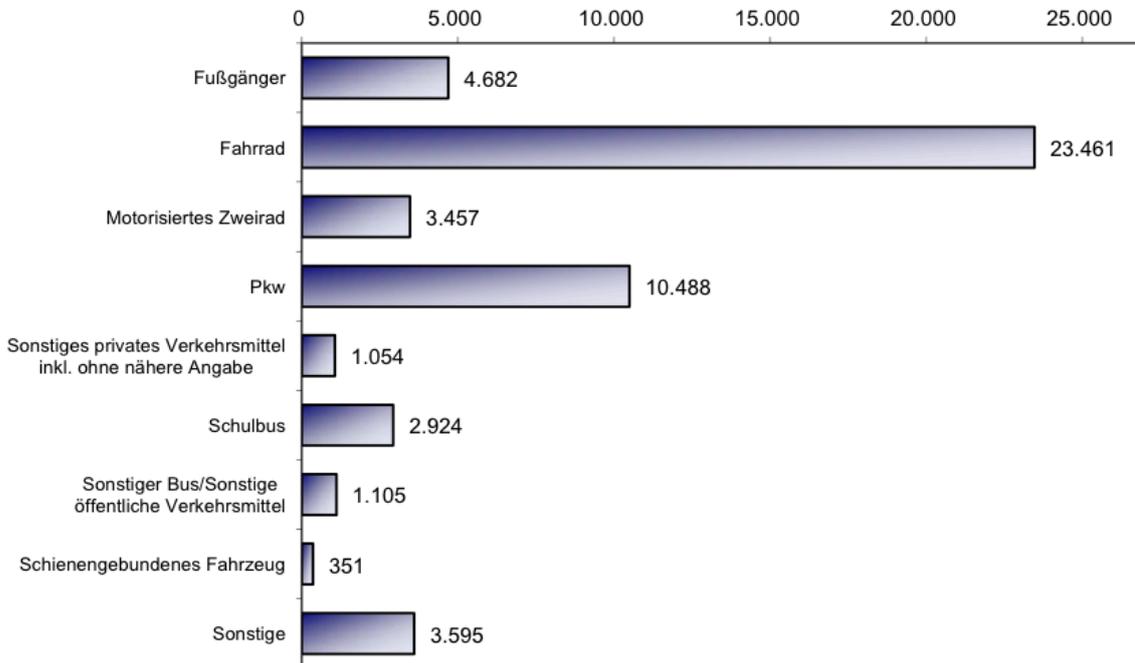
➔ Über 120.000 Unfälle auf dem Schulweg 2010. Das macht eine Wahrscheinlichkeit von 8/1000. Hört sich wenig an, aber was ist, wenn jemand den du kennst, einer von diesen 8 ist? Rechnet mal aus: Wie viele Schüler an eurer Schule sind und wie hoch dann die Wahrscheinlichkeit ist, dass jemand verunglückt?

### Schulwegunfallraten 2010 nach Alter und Geschlecht:



➔ Hier seht ihr, welche Altersgruppen statistisch am gefährdetsten sind. Seid ihr dabei, dann denkt mal darüber nach, was ihr daran ändern könnt? Seid ihr nicht dabei, überlegt euch, wie man andere motiviert, sich mit dem Thema Sicherheit intensiver zu befassen.

## Straßenverkehrsunfälle nach Art der Beteiligung:



→ Die Wahrscheinlichkeit, auf dem Weg einen Unfall mit dem Fahrrad zu haben, ist fast so hoch, wie die aller anderen Verkehrsmittel zusammen. Was könnt ihr tun, um euer Risiko zu verringern? Das PDF „Das sichere Fahrrad“ zeigt euch, was technisch sicher ist. Eine große Rolle spielt natürlich auch euer Verhalten und das der anderen Verkehrsteilnehmer.

## Straßenverkehrsunfälle mit Todesfolge 2005-2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung:

Art der Verkehrsbeteiligung	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Fußgänger	13	12	9	10	3	7
Fahrrad	12	3	10	11	4	8
Motorisiertes Zweirad	11	2	9	10	6	4
Pkw	32	30	22	30	29	23
Sonstiges privates Verkehrsmittel inkl. o.n. Angabe	-	-	-	-	-	-
Schulbus	1	5	1	-	-	-
Sonstiger Bus/ Sonst. öffentl. Verkehrsmittel	-	-	-	-	-	1
Schienengebundenes Fahrzeug	-	-	-	-	-	-
Sonstige *)	1	2	4	5	2	1
<b>Insgesamt</b>	<b>70</b>	<b>54</b>	<b>55</b>	<b>66</b>	<b>44</b>	<b>44</b>

\*) inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn

→ Auch wenn sich 8 Tote erstmal wenig anhört – die Zahl hat sich im Vergleich zu 2009 verdoppelt.

## Geographische Verteilung der Unfälle und Unfallraten auf Bundesländerebene 2010

Bundesland	Schüler (GTS-Anteil**)	Meldepflichtige Schulunfälle		Meldepflichtige Schulwegunfälle	
		absolut	je 1.000	absolut	je 1.000
Baden-Württemberg	2.362.680 (24,2%)	166.942	70,66	14.517	6,14
Bayern	2.654.029 (6,8%)	162.600	61,27	20.677	7,79
Berlin	682.173 (46,4%)	58.621	85,93	3.951	5,79
Brandenburg	476.508 (39,8%)	42.159	88,47	3.721	7,81
Bremen	151.453 (23,8%)	11.931	78,78	1.275	8,42
Hamburg/Schleswig-Holstein *	985.506 (48,6%/210%)	77.774	78,92	8.262	8,38
Hessen	1.313.391 (33,5%)	85.584	65,16	7.198	5,48
Mecklenburg-Vorpommern	305.770 (33,7%)	27.365	89,50	2.022	6,61
Niedersachsen	1.637.341 (27,4%)	135.159	82,55	16.766	10,24
Nordrhein-Westfalen	3.892.466 (28,5%)	333.636	85,71	27.767	7,13
Rheinland-Pfalz	851.693 (17,9%)	59.483	69,84	4.990	5,86
Saarland	192.193 (16,0%)	15.161	78,88	1.569	8,16
Sachsen	811.467 (72,2%)	60.801	74,93	5.793	7,14
Sachsen-Anhalt	426.849 (212%)	36.789	86,19	3.340	7,82
Thüringen	379.333 (510%)	33.343	87,90	2.724	7,18
<b>Insgesamt</b>	<b>17.122.852 (27,0%)</b>	<b>1.307.348</b>	<b>76,35</b>	<b>124.572</b>	<b>7,28</b>

\* länderübergreifender Unfallversicherungsträger

\*\* Anteil der Schüler mit Ganztagschulbetrieb an allgemein bildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft 2009/2010

➔ *Nordrhein Westfalen hat als Bundesland die meisten Schüler in Deutschland. Zum Glück liegt die Schulwegunfallrate pro 1.000 Schüler knapp unter dem Durchschnitt. Helft mit, dass die Statistik für NRW noch besser wird!*

### Anmerkungen

#### 1. Straßenverkehrsunfälle

Als Straßenverkehrsunfälle gelten im Bereich der Schüler-Unfallversicherung diejenigen Unfälle (§ 8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 8 und § 193 SGB VII), die sich

- auf einem mit dem versicherten Besuch eines Kindergartens, einer Schule oder Hochschule zusammenhängenden Weg (z.B. Schulweg, Weg von der Schulanlage zu einem außerhalb des Schulgeländes liegenden Sportplatz, Exkursionsweg etc.) ereignet haben und bei denen
- Kinder, Schüler oder Hochschul学生 infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (vgl. § 1 StVUnfStatG) so verletzt wurden, dass eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden musste.

Dabei wird jeder Versicherte, der infolge des Straßenverkehrs verletzt oder getötet wurde, als Unfall gezählt.

#### 2. Raten

Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Raten immer auf die Grundgesamtheit, das heißt auf die Gesamtzahl der versicherten Schüler.

So basiert zum Beispiel die Rate der Fahrradfahrer bei den Verkehrsunfällen (Tabelle 15) nicht auf der Gesamtzahl der Fahrradfahrer unter den Schülern. Da diese Zahl nicht verfügbar ist, entspricht die Rate hier dem Risiko aller 17.122.852 versicherten Schüler an einem Fahrradunfall beteiligt zu sein (vgl. auch Abschnitt II. Überblick zum Schüler-Unfallgeschehen 2010).

Sofern genaue Zahlen über die Grundgesamtheit vorliegen, wurde diese zugrunde gelegt:

So sind die geschlechter-spezifischen Raten (z.B. Abbildung 8) bezogen auf 8.828.491 versicherte Jungen und 8.294.361 versicherte Mädchen. Ebenso ist der Vergleich nach Geschlecht und Alter bezogen auf die entsprechenden Versichertenzahlen nach Alter und Geschlecht. Analog basieren die Raten auf Ebene der Bundesländer und die Raten nach Art der Einrichtung auf den entsprechenden Versichertenzahlen.

Darüber hinaus wurden an ausgewählter Stelle Daten zur Verkehrsmittelnutzung („Mikrozensus“ und „Mobilität in Deutschland“) für die Risikoabschätzung von Schulbus- und Fahrradunfällen herangezogen (z.B. Seite 31).

\*Alle Zahlen und Grafiken aus: DGUV „Statistik - Schülerunfallgeschehen 2010“